

Prüfungsleistungen an der Professur für Medienwissenschaften und Neuere deutsche Literaturwissenschaft

(für die Studiengänge Fach-BA und Fach-MA ab dem Wintersemester 2013/2014, die Staatsexamens-Studiengänge im Fach Deutsch und Wirtschaftspädagogik BA/MA mit der Qualifizierungsrichtung Deutsch)

Stand: 01.06.2019

Grundlegendes:

Bitte sprechen Sie jede Prüfungsleistung sowie deren Gestaltung und Umfang im Vorhinein mit Ihre*r*m Dozent*in ab! Welche Leistung Sie ablegen müssen, ist abhängig von Ihrem Studiengang und dem jeweiligen Modul, das Sie belegen möchten (siehe [Studienangebot](#) auf der Website der Fakultät).

Die Leistungen werden entweder über das Studienportal [Hisqis](#) oder mit einem Formular oder Sammelschein (z.B. Aqua, Ergänzungsbereich) beim [Gemeinsamen Akademischen Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät und der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften](#) oder dem [Prüfungsamt Lehramt](#) oder dem [Prüfungsamt Wirtschaftswissenschaften](#) angemeldet. Beachten Sie, dass es jedes Semester eine **Anmeldefrist** gibt (Informationen dazu werden über die Seite der Prüfungsämter veröffentlicht und per Mailverteiler des TUD Studienservices an Ihr TU E-Mail-Konto geschickt). Ein Rücktritt von der Prüfungsleistung kann innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgen, danach muss ein Antrag beim Prüfungsausschuss gestellt werden. Dafür braucht es allerdings einen schwerwiegenden Grund wie z.B. eine Krankheit. Auch Verlängerungen können nur mit besonderem Grund beim Prüfungsamt beantragt werden, dafür brauchen Sie auf den entsprechenden Formularen auch die Unterschrift des*der Dozent*in ([Formulare für Lehramt](#), [Formulare für BA/MA](#), [Formulare für Wirtschaftspädagogik](#)).

Richten Sie sich bei schriftlichen Arbeiten bitte unbedingt nach den **formalen Richtlinien** (Zitation, Schriftgröße, Seitengestaltung etc.) der Professur für Medienwissenschaften und Neuere deutsche Literatur, die Sie unter [Materialien](#) auf unserer Website finden. Informationen zur gendersensiblen Sprache finden Sie dort ebenfalls. Formale Ausschlusskriterien für schriftliche Arbeiten: Mehr als fünf Rechtschreib-, Komma-, oder Grammatikfehler pro Seite oder bei Plagiaten. Alle schriftlichen Arbeiten sind sowohl **als PDF** per Mail an die Dozent*innen zu schicken sowie ausgedruckt bei den Dozent*innen abzugeben (alternativ: [Briefkasten des Sekretariats](#)). Sie können alle schriftlichen Arbeiten in einer einfachen Pappmappe oder nur mit einer Büroklammer abgeben, Plastikhefter brauchen Sie nicht! Nur Abschlussarbeiten werden (einfach, nicht Hardcover, ohne Prägung) gebunden eingereicht.

In dieser Übersicht finden Sie zuerst Prüfungsleistungen, die auch in Ihren Studien- und Prüfungsordnungen verzeichnet sind. Die darauf folgenden Teilprüfungsleistungen fließen in die Prüfungsleistungen mit ein und sind von den Dozierenden des Lehrstuhls für ihre Seminare entwickelt worden. Beispiel: Für die Prüfungsleistung →kombinierte Arbeit brauchen Sie sowohl eine Vorleistung im Seminar als auch eine Hausarbeit. Die Vorleistung im Seminar kann dann z.B. ein →Statement oder eine →Expertise sein, auf deren Grundlage Sie dann Ihre Hausarbeit schreiben.

In diesem Dokument finden Sie weder Angaben zu Leistungspunkten noch zum konkreten Seitenumfang für Ihre schriftlichen Arbeiten, denn beide sind abhängig von Ihrem Studiengang, ihrem Studienjahr, den Modulen und den Anforderungen der Seminare.

Inhaltsverzeichnis

<u>Prüfungsleistungen an der Professur für Medienwissenschaften und Neuere deutsche Literaturwissenschaft.....</u>	<u>1</u>
<u>Inhaltsverzeichnis.....</u>	<u>2</u>
<u>1 Prüfungsleistungen.....</u>	<u>3</u>
<u>Teilnahme an einer Vorlesung (nur Fach-MA, StEx, WiPäd MA).....</u>	<u>3</u>
<u>Kurzüberprüfung (nur Fach-BA/MA, StEx, WiPäd BA).....</u>	<u>3</u>
<u>Klausur (nur Fach-BA, StEx, WiPäd BA/MA).....</u>	<u>3</u>
<u>Kolloquium (nur Fach-MA).....</u>	<u>3</u>
<u>Exposé (nur Fach-MA, StEx, WiPäd MA).....</u>	<u>4</u>
<u>lektürebezogene Aufgabe (nur Fach-BA/MA, LA Mittelschule).....</u>	<u>4</u>
<u>Projektarbeit (nur LA Grundschule und Berufsbildende Schulen, WiPäd MA).....</u>	<u>4</u>
<u>Mündliche Prüfung (nur Fach-BA).....</u>	<u>4</u>
<u>kombinierte Arbeit.....</u>	<u>5</u>
<u>2 Teilprüfungsleistungen.....</u>	<u>5</u>
<u>Abstract.....</u>	<u>5</u>
<u>Bookreport.....</u>	<u>5</u>
<u>Expertise/Expert*innensitzung.....</u>	<u>6</u>
<u>Handout.....</u>	<u>6</u>
<u>Hausarbeit.....</u>	<u>6</u>
<u>Input.....</u>	<u>6</u>
<u>Lektürekomentar.....</u>	<u>6</u>
<u>Präsentation.....</u>	<u>6</u>
<u>Statement/ Kommentar.....</u>	<u>7</u>
<u>Thesenpapier/ These.....</u>	<u>7</u>

Legende

Die *kursiv gedruckten Absätze* entstammen den [Prüfungsordnungen](#).

Sind Prüfungsleistungen nicht für alle Studiengänge vorgesehen (vgl. Prüfungsordnungen) gibt es hinter der Überschrift einen entsprechenden Verweis auf die betreffenden Studiengänge (z.B. „nur StEx“).

Fach-BA: Fach-Bachelorstudiengang der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

Fach-MA: Fach-Masterstudiengang der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

SLK: Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

StEx: Staatsexamensstudiengänge

LA: Lehramtsstudiengang

WiPäd BA: Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik

WiPäd MA: Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik

1 Prüfungsleistungen

(sortiert nach Umfang der Prüfungsleistung von klein nach groß)

Teilnahme an einer Vorlesung (nur Fach-MA, StEx, WiPäd MA)

Die Teilnahme an der Vorlesung erfordert keine Klausur oder weitere andere Prüfungsleistung am Ende des Semesters und wird automatisch vom Prüfungsamt verbucht. ACHTUNG: Es handelt sich hierbei nicht um Vorlesungen, die in den Basismodulen belegt werden. Diese fließen in die Prüfungsleistung Klausur mit ein. Nur in späteren Modulen gibt es dieses Format.¹

Kurzüberprüfung (nur Fach-BA/MA, StEx, WiPäd BA)

Kurzüberprüfungen sind Aufgaben zu fachspezifischen Fragestellungen, die anhand von Fachliteratur und weiterer Arbeitsmaterialien erstellt werden und die den Kenntnisstand von Fachinhalten widerspiegeln. Kurzüberprüfungen schließen die Kompetenz ein, ausgewählte Fachinhalte stringent darlegen und ggf. diskutieren zu können.

Als Kurzüberprüfung können sowohl kleinere mündliche als auch kleinere schriftliche Leistungen vorgesehen werden, z.B. ein kürzeres Referat, eine kürzere schriftliche Ausarbeitung, eine Hausaufgabe, eine kleinere Klausur, ein Protokoll oder ein→ Thesenpapier. Die Wahl ist von der Seminargröße oder der inhaltlichen Ausgestaltung des Seminars abhängig.

Klausur (nur Fach-BA, StEx, WiPäd BA/MA)

*In den Klausuren soll der*die Student*in nachweisen, dass er auf der Basis des notwendigen Grundlagenwissens in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden des Studienfaches Aufgaben lösen und Themen bearbeiten kann.*

Klausuren werden in Einführungskursen und Vorlesungen (Basismodule) geschrieben. Sie haben einen Umfang von 90 Minuten.

Kolloquium (nur Fach-MA)

Ein Kolloquium ist eine mündliche Darstellung von und Diskussion zu Zielen, geplanter Durchführung und zu erwartenden Ergebnissen einer wissenschaftlichen Arbeit.

¹ Master SLK: Erweiterungsmodul: Literatur und Kultur (SLK-MA-G-1-E-LIT), LA Grundschule: Spezialisierungsmodul: Literatur und Kultur (SLK-SEGS-DEU-SLIT), LA Mittelschule: Ergänzungsmodul: Literatur und Kultur (SLK-SEMS-DEU-ERLIT), LA Gymnasium: Ergänzungsmodul: Literatur und Kultur (SLK-SEGY-DEU-ERLIT), LA Berufsbildende Schulen: Ergänzungsmodul: Literatur und Kultur (SLK-SEBS-DEU-ERLIT), WiPäd Master: Ergänzungsmodul: Literatur und Kultur (SLK-MAWP-DEU-ERLIT).

Im Kolloquium wird die Konzeption der Masterarbeit auf Grundlage des Exposé mündlich vorgestellt (vor Bearbeitungsbeginn oder während der Bearbeitungszeit). Das Kolloquium hat einen Umfang von ca. 45 Minuten.

Exposé (nur Fach-MA, StEx, WiPäd MA)

Das Exposé ist eine schriftliche Dokumentation von Zielen, geplanter Durchführung und zu erwartenden Ergebnissen einer wissenschaftlichen Arbeit.

StEx: Das Exposé ist als Planung der wissenschaftlichen Arbeit konzipiert, die im letzten Semester des Studiums angefertigt wird.

Fach-MA: Das Exposé ist als schriftliche Planung der Masterarbeit konzipiert. Das Exposé ist unbenotet.

lektürebezogene Aufgabe (nur Fach-BA/MA, LA Mittelschule)

Lektürebezogene Aufgaben sind schriftliche Darlegungen, in denen ausgewählte Fragestellungen, die sich aus einer Lehrveranstaltung ergeben, mit Hilfe von Fachliteratur reflektiert werden, und die die Kompetenz einschließen, Inhalte und Ergebnisse schlüssig darlegen und diskutieren zu können.

Als lektürebezogene Aufgabe können sowohl mündliche als auch schriftliche Leistungen vorgesehen werden, z.B. ein Referat oder eine schriftliche Ausarbeitung. Die Wahl ist von der Seminargröße oder der inhaltlichen Ausgestaltung des Seminars abhängig.

Projektarbeit (nur LA Grundschule und Berufsbildende Schulen, WiPäd MA)

*Durch Projektarbeiten wird in der Regel die Fähigkeit zur Teamarbeit und insbesondere zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Konzepten nachgewiesen. Hierbei soll die*der Student*in die Kompetenz nachweisen, an einer größeren Aufgabe Ziele definieren sowie interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten zu können. Der zeitliche Umfang der Projektarbeiten wird jeweils in den Modulbeschreibungen festgelegt und beträgt maximal 6 Wochen.*

In Projektarbeiten wird der Unterrichtsbezug verstärkt gefordert, Student*innen können z.B. (in Teamarbeit) zunächst ein Thema theoretisch aufarbeiten und es dann anhand eines Entwurfes einer Unterrichtsstunde praktisch umsetzen.

Mündliche Prüfung (nur Fach-BA)

*Durch mündliche Prüfungen sollen die Student*innen die Kompetenz nachweisen, die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen, spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen zu können und die Bezugspunkte im Prüfungsgespräch plausibel darzustellen und zu diskutieren. Darüber hinaus soll festgestellt werden, ob die Studierenden über ein dem Stand des Studiums entsprechendes Fachwissen verfügen.*

Die mündliche Prüfung ist als Abschlussprüfung im Spezialisierungsmodul im 3. Studienjahr konzipiert. Sie hat einen Umfang von 30 Minuten und sollte zwei Themen nach Absprache mit der*dem Prüfer*in enthalten.

kombinierte Arbeit

Kombinierte Arbeiten bestehen aus mehreren Teil-Prüfungsleistungen, z.B. einem Referat und einer Hausarbeit. Alle Teilleistungen gehen in die Bewertung ein.

*Durch kombinierte Arbeiten und andere, entsprechende schriftliche Arbeiten soll die Kompetenz nachgewiesen werden, ausgewählte Fragestellungen anhand der Fachliteratur und weiterer Arbeitsmaterialien analysieren und daraus abgeleitete Theorien und Methoden darstellen, reflektieren und kontrastieren zu können. Des Weiteren sollen die Student*innen unter Beweis stellen, dass sie Inhalte und Ergebnisse schlüssig darlegen, diskutieren und sich zu diesen positionieren können. Ferner soll festgestellt werden, ob die Student*innen über die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens verfügen.*

Bei kombinierten Arbeiten können zwei verschiedene Leistungen (mündlich oder schriftlich) miteinander kombiniert werden, wobei immer eine schriftliche Hausarbeit zu erfolgen hat. Die „klassische“ Kombination ist Referat + Hausarbeit. Weitere mögliche Kombinationen sind z.B. (Vor)Besprechung + anschließendes Verfassen der Hausarbeit, Verfassen der Hausarbeit + (Nach)Besprechung, die Abgabe einer Literaturliste + anschließendes Verfassen der Hausarbeit, kurzer Essay zum Thema der Hausarbeit + anschließendes Verfassen der Hausarbeit etc. Die Kombinationsmöglichkeiten sind u.a. von der Seminargröße oder der inhaltlichen Ausrichtung des Seminars abhängig.

2 Teilprüfungsleistungen

(alphabetisch sortiert)

Alle nachfolgenden Leistungen können Teil von Prüfungsleistungen wie der →kombinierten Arbeit, →lektürebezogenen Aufgabe, →Kurzüberprüfung oder der →Projektarbeit sein.

Abstract

Ein Abstract synthetisiert den Inhalt eines wissenschaftlichen Textes kurz und übersichtlich und benennt die wichtigsten →Thesen und Fragestellungen. Ein Abstract wird im Seminar vorgelesen und diskutiert und ist in ausreichend großer Zahl ausgedruckt mitzubringen oder kann in Absprache mit den Dozierenden und genügend zeitlichem Vorlauf am Lehrstuhl ausgedruckt werden.

Bookreport

Ein Bookreport stellt ein Buch, ein Kapitel oder einen Aufsatz aus einem Buch vor und verhandelt dabei die wichtigsten Aussagen bzw. Thesen des Textes. Es handelt sich um eine sehr pragmatische Textgattung, die eher der Rezension nahe steht. Hier soll vor allem, neben Leseerwartung und Stil, der Gebrauchswert des verhandelten Buchs zum Ausdruck kommen. Der Bookreport bemüht sich um eine (begründete) Einschätzung. Ihr Bookreport wird im Seminar vorgelesen und diskutiert und ist in ausreichend

großer Zahl ausgedruckt mitzubringen oder kann in Absprache mit den Dozierenden und genügend zeitlichem Vorlauf am Lehrstuhl ausgedruckt werden.

Expertise/Expert*innensitzung

Expert*innen bereiten sich mit den Texten, die der jeweiligen Seminarsitzung zugrunde liegen, intensiv vor, wissen über Hintergründe und Verfasser*innen Bescheid. Sie können mitdiskutieren und gehen auf die Fragen der Dozent*innen ein, gestalten also die Seminarsitzung inhaltlich mit. Die wichtigsten Inhalte können als →Handout oder →Thesenpapier zusammengefasst werden.

Handout

Auf einem Handout sind die wesentlichen Inhalte eines Referats oder einer →Expertise zusammengefasst. Es dient als Unterstützung zu einem Vortrag (z.B. auch anstelle einer elektronischen →Präsentation) und soll dem Publikum erleichtern, dem Gehörten zu folgen, ist aber zugleich auch der Nachweis für die mündliche Leistung. Allerdings ist das Handout nicht dazu da, die Stichpunkte des Referates Wort für Wort wiederzugeben! Auf ein Handout gehören auch die Quellen- und Literaturangaben, insofern sie nicht schon an anderer Stelle für die Zuhörer*innen einzusehen sind, außerdem Angaben zum*r Referent*in (Name, Matrikelnummer, Studiengang) und dem Seminar. Ein Handout für das eigene Referat ist in ausreichend großer Zahl ausgedruckt zum Seminar mitzubringen oder kann in Absprache mit den Dozierenden und genügend zeitlichem Vorlauf am Lehrstuhl ausgedruckt werden.

Hausarbeit

Vgl. →kombinierte Arbeit.

Input

Ein Input ist eine kurze Einführung in ein Thema oder einen theoretischen Text und umfasst 5-10min.

Lektürekomentar

Im Gegensatz zu einem →Abstract hat ein Lektürekomentar einen literarischen Text zur Grundlage. Ein Lektürekomentar beschreibt die zentralen Inhalte eines Textes und eine konkrete Textstelle mit literaturwissenschaftlichen Mitteln. Es soll zudem eine eigene kleine These entwickelt werden. Ein Lektürekomentar wird im Seminar vorgelesen und diskutiert und ist in ausreichend großer Zahl ausgedruckt mitzubringen oder kann in Absprache mit den Dozierenden und genügend zeitlichem Vorlauf am Lehrstuhl ausgedruckt werden.

Präsentation

Eine elektronische Präsentation (z.B. mit PowerPoint oder einem vergleichbaren Programm) unterstützt z.B. ein Referat oder eine →Expertise, um für das Publikum das Gehörte besser zugänglich zu machen und dient als Nachweis über eine mündliche Leistung. Hier können beispielsweise die zentralen Inhalte knapp zusammengefasst und →Thesen ausformuliert, Zitate zum Mitlesen zugänglich gemacht und illustrierende Bilder gezeigt werden. Eine Präsentation erfüllt nicht den Zweck alles Gesagte wortwörtlich wiederzugeben, sie sollte also auch nicht zu lang werden. Am Anfang einer Präsentation stehen Angaben zur Person und dem Seminar, am Ende ein Quellen- und Literaturverzeichnis. Wie Sie Präsentationen anzeigen, sprechen Sie bitte vorher mit den Dozierenden ab und testen es nach Möglichkeit vor der betreffenden Seminarsitzung. Es empfiehlt sich immer, auch wenn ein eigener Laptop verwendet werden soll, eine als PDF abgespeicherte Version auf einem Stick als Sicherung dabei zu haben.

Statement/ Kommentar

Ein Kommentar hat die Aufgabe die Grundthesen eines Primärtextes kondensiert, gerne mit Zitaten gespickt wiederzugeben, außerdem verbindet der Kommentar den jeweiligen Primärtext mit der Perspektive eines (selbstgewählten) Sekundärtextes oder versucht sich an einer Anwendung und Weiterführung der Überlegungen des Sekundärtextes bzw. eines bestimmten Punktes des Primärtextes. Ein Kommentar sollte zwischen fünf und acht Seiten umfassen, und mit Abschlussfragen in eine Diskussion führen.

Auf dem Kommentar, den Sie für die Seminarteilnehmer*innen ausgedruckt mitbringen (es besteht die Möglichkeit in Absprache mit den Dozierenden und mit genügend zeitlichem Vorlauf auch am Lehrstuhl auszudrucken) sollten sowohl Angaben zur Person und dem Seminar stehen als auch der Hinweis „Statement“/ „Kommentar“ und der Titel des Kommentars.

Siehe auch Wie schreibe ich ein Kommentar? auf der Website des Lehrstuhls unter [Materialien](#).

Thesepapier/ These

Hier werden die Thesen, d.h. begründete Behauptungen, zu einem literarischen oder wissenschaftlichen Text, zu einem Referat oder einer eigenen wissenschaftlichen Arbeit aufgestellt. Wer kurze, stichhaltig formulierte und übersichtlich gegliederte Thesen formulieren kann, zeigt seine Fähigkeit, Inhalte klar voneinander zu unterscheiden, ihre Bedeutsamkeit zu erkennen und sie in ihre Gesamtzusammenhänge einzuordnen. Ein Thesepapier zu einer mündlichen Leistung liefert Anknüpfungspunkte für Rückfragen und Gegenthesen und regt somit Diskussionen an. Ein Thesepapier ist kein →Handout und Thesen sind Aussagen, keine Fragen. Ein Thesepapier wird im Seminar vorgelesen und diskutiert und ist in ausreichend großer Zahl ausgedruckt mitzubringen oder kann in Absprache mit den Dozierenden und genügend zeitlichem Vorlauf am Lehrstuhl ausgedruckt werden.